

# Märkischer TurnerBund e. V.

Verband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport  
im Land Brandenburg

---



## MTB - NEWSLETTER

**11/2009**

**16. November**

4. Jahrgang

**Ein elektronischer Informationsdienst des Märkischen TurnerBundes  
(MTB)**

---

### **Hauptausschuss des MTB stellte wichtige Weichen für 2010:**

#### **Große Vorhaben werfen ihre Schatten voraus**

Am 6. November tagte turnusgemäß jeweils zum Ende eines Sportjahres und zwischen den Landesturntagen der Hauptausschuss des Märkischen TurnerBundes (MTB).

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Auswertung des 1. Landesturnfestes Brandenburg 2009 in Oranienburg und Schlussfolgerungen für zukünftige Events dieser Art. Der Finanzhaushalt für 2010 wurde vorgelegt und nach ausführlicher Beratung einstimmig bestätigt.

Mit Blick auf den 8. Landesturntag des MTB am 4. Dezember 2010 in Potsdam wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Vizepräsident Bernd Schenke zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung beschlossen.

Der Präsident des MTB, Klaus Zacharias, wurde beauftragt, noch in diesem Jahr mit dem LSB Brandenburg erste Sondierungsgespräche zur möglichen gemeinsamen Ausrichtung des 2. Landesturnfestes Brandenburg und der 10. Kinder- und Jugendsportspiele Brandenburg im Jahr 2014 in der Havelstadt Brandenburg zu führen.

Zur Klausurtagung des MTB-Präsidiums am 6. März 2010 sollen erste konkrete Informationen zu den vorgenannten Festlegungen auf dem Tisch liegen.

*(besch)*

---

### **Das lesen Sie in dieser Ausgabe:**

- Erfolgreiche Strausberger beim Deutschland-Cup im Rhönradturnen
  - Weihnachtsgala des TSV Falkensee mit einem Wintermärchen
  - Informationen aus der Geschäftsstelle des Märkischen TurnerBundes
  - Motto des Deutschen Turntages: Fachverbände als Dienstleister der Vereine
  - Sportliche Highlights in Brandenburg und Berlin im Sportjahr 2010
- 

### **Terminverlegung in Cottbus:**

#### **Weltcup-Turnier für 2010 bestätigt**

Das „34. Turnier der Meister“ in Cottbus findet 2010 eine Woche früher statt als ursprünglich geplant. Der Weltcup rückt damit auf den Termin vom 12. bis 14. März, teilten der Deutsche Turner-Bund (DTB) und der Cottbuser Turnierdirektor Mirko Wohlfahrt mit.

„Wir sind sehr froh, jetzt endgültige Planungssicherheit zu haben und die Vorbereitungen vorantreiben zu können“, sagte Wohlfahrt. Die Verschiebung war aufgrund einer Terminüberschneidung mit dem Weltcup in Doha (QAT) notwendig und wegen der Verlegung des Weltcups in Paris (FRA) möglich geworden.

Das Traditionsturnier in der Lausitz-Metropole ist nunmehr der zweite Weltcup der Serie 2010, die in Montreal (CAN) eine Woche zuvor ihren Anfang nimmt. Mehr dazu unter [www.turnier-der-meister.de](http://www.turnier-der-meister.de).

(DTB/besch)

---

## **Deutschland-Cup im Rhönradturnen:**

### **Der KSC Strausberg „mischte“ erfolgreich mit**

Der ASV Rimpar war Ausrichter des Deutschland-Cups 2009 im Rhönradturnen. Es ist der einzige Wettkampf im Jahr, bei dem sich die besten Rhönradturner der DTB-Landesturnverbände auf nationaler Ebene miteinander messen können.

Jeder Landesturnverband hatte im Vorfeld seine drei besten Turner/innen pro Leistungsklasse ausgewählt, die mit Pflicht- und Kürübung an den Start gingen.

Die LK 6 weiblich (Turnerinnen von 15 bis 18 Jahre) dominierte der KSC Strausberg. Mit deutlichem Vorsprung setzte sich Franziska Ulrich (13,80 Pkt.) an die Spitze vor ihrer Mannschaftskameradin Ulrike Döhring (12,75 Pkt.).

In der LK 7 männlich (Turner 19 Jahre und älter) - mit nur drei Startern das kleinste Teilnehmerfeld - siegte Christoph Eschenbacher (1. FC Sachsen) mit 16,25 Pkt. vor Sebastian Prüter (Stolberger TG) 14,70 Pkt. und Peter Döhring vom KSC Strausberg (14,35 Pkt.).

### **Sensationelle Teilnehmerzahl beim Talent-Cup**

Da bei bundesoffenen Wettkämpfen nur Aktive zugelassen sind, die zwölf Jahre und älter sind, hat das Fachgebiet Rhönradturnen vor Jahren einen sog. Talent-Cup ins Leben gerufen, bei dem sich als Talentsichtungswettkampf auch Rhönradturner jüngerer Jahrgänge messen können.

Bei diesem Talent-Cup sind die sonst tristen Teilnehmerzahlen im männlichen Bereich in diesem Jahr explodiert: 22 Meldungen (!! ) sprengten alles bisher da gewesene und machen Hoffnung auf eine Renaissance im Männerbereich des Rhönradturnens.

Der Sieger kommt dazu noch aus keiner der Rhönradhochburgen, sondern vom TV Lahnstein. Luca Christ heißt das junge Talent. Er siegte mit 10,45 Punkten vor Jean Emmerich (KSC Strausberg) mit 10,30 Pkt. und Milan Lessel (SG GW Darmstadt) mit 9,15 Pkt.

### **Strausbergerin mit Tageshöchstwertung**

Einen spannenden Wettkampf boten die Schülerinnen Lilly Jüdes (KSC Strausberg) und Kira Homeyer (Tausenstein) aus den Rhönradhochburgen beim Talent-Cup.

Während Kira, die Tochter der ehem. Weltklasseturnerin und Weltmeisterin Katja Homeyer, nach der Pflicht hauchdünn vor ihrer härtesten Konkurrentin lag, legte die Strausbergerin in der Kür im Gerade-turnen eine sensationelle Übung hin und bekam mit 9,10 Punkten vier Zehntel mehr als Kira Homeyer und sicherte sich mit der Tageshöchstwertung den Gesamtsieg.

(gymmedia/besch)

---

## **Weihnachtsgala 2009 des TSV Falkensee:**

### **Ein ganz besonderes Weihnachtsmärchen**

Der TSV Falkensee nimmt seine Gäste in diesem Jahr mit seinem Weihnachtsmärchen 2009 mit in die märchenhafte Weihnachtswelt der kleinen und großen Sportler.

Was macht Weihnachten so besonders und worum geht es wirklich? Lassen Sie sich verzaubern von Fantasiegestalten und Märchenfiguren - staunen Sie über Kobolde und Elefanten - in einem ganz besonderen Weihnachtsmärchen am Samstag, 5. Dezember 2009 in der Brandenburghalle im MAFZ in Paaren im Glien.

In einer großen Gala zeigen ab 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr; 16:00 Uhr öffnet der Weihnachtsmarkt) mehr als 700 Sportlerinnen und Sportler zwischen zwei bis 80 Jahren eine Sportshow, die es in Brandenburg so kein zweites Mal gibt: Sportarten von Turnen bis Inline-Skating, Tanz und Fitness, Ringen, Einradfahren und Leichtathletik werden in ganz besonderer Art präsentiert. In kreativen Cho-

reografien, rasant auf Rädern und mit hohen Schwierigkeiten präsentieren Breiten- und Leistungssportler die Faszination ihrer Sportarten.

In diesem Jahr erneut mit hochkarätigen Gästen, dem Showteam des Berliner Turn- und Freizeit-Sportbundes (BTB), „Die Elefanten“. Lassen Sie sich überraschen.

Übrigens um 15:00 Uhr findet eine Mini-Gala statt. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Alle weiteren Informationen unter [www.tsv-falkensee.de](http://www.tsv-falkensee.de).

(tsvfs/besch)

---

### **Die MTB-Geschäftsstelle informiert:**

#### **MTB-Arbeitsbuch für das Jahr 2010**

Das Arbeitsbuch des Märkischen TurnerBundes (MTB) für das Sportjahr 2010 ist in Druck und wird allen Vereinen/Abteilungen Anfang Dezember postalisch zugestellt.

Wie gewohnt, enthält es die Namen/Anschriften der Mitglieder des Hauptausschusses des MTB, das Programm der Aus- und Fortbildung, die Termine der Wettkämpfe für alle Fachbereiche und eine Auswahl besonderer Highlights des Sports in Brandenburg und Berlin.

\* \* \* \* \*

#### **Ferienlager der Märkischen Turnerjugend**

Die Märkische Turnerjugend (MTJ) führt vom 29. Januar bis 6. Februar 2010 im Actionhotel Mölltal (Österreich) ihr nächstes Winterlager durch. Die Teilnehmergebühren betragen 380 Euro für Jugendliche bis 18 Jahre; ab 19. Jahre sind es 450 Euro.

Das Sommerlager vom 24. bis 31. Juli 2010 ist quasi vor der Haustür, im EJB Werbellinsee. Hier beträgt der Teilnehmerpreis einheitlich 215 Euro.

(MTJ/besch)

---

### **Mitgliederversammlungen im Fokus:**

#### **Die Sache mit den Beschlüssen**

In diesen Wochen stehen bei vielen Vereinen wieder Mitgliederversammlungen: Rechenschaftsberichte, Jahresprojektionen u. a. m. sind vorzubereiten. Viele Vereinsvorstände betrachten die bevorstehende Mitgliederversammlung mit gemischten Gefühlen, insbesondere wenn schwierige Entscheidungen auf der Tagesordnung stehen oder es im Verein gefürchtete Quertreiber gibt.

Nicht selten macht die Opposition auf der Versammlung "Stimmung" und drückt Beschlüsse durch, die dem Vorstand total gegen den Strich laufen - vielleicht sogar rechtlich nicht einmal haltbar sind. Bisweilen werden sogar offenkundig nichtige Beschlüsse auf der Versammlung durchgesetzt.

Für den Vorstand heißt es in solchen Fällen: Höchste Vorsicht! Denn:

- Nichtige Versammlungsbeschlüsse dürfen von den zuständigen Vereinsorganen nicht ausgeführt werden.
- Tun sie es dennoch, haften die Vereinsorgane - also beispielsweise der Vorsitzende und der Schatzmeister.
- Wird bei der Ausführung des fehlerhaften Beschlusses ein Dritter geschädigt, haftet der Verein.
- Auch wenn der Vorstand aufgrund eines fehlerhaften Beschlusses, beispielsweise einen Auftrag an einen Handwerker vergibt und dieser die bestellte Leistung erbringt, muss der Verein für die Vergütung haften.

Nichtig ist ein Beschluss, der gegen allgemeine gesetzliche Vorschriften oder zwingende Vorschriften im Vereinsrecht verstößt. Letzteres könnte zum Beispiel der Fall sein, wenn ein Teil der stimmberechtigten Mitglieder zur Vereinsversammlung nicht eingeladen wurde.

Ein nichtiger Beschluss muss nicht erst von den Mitgliedern angefochten werden. Er ist von vornherein rechtsunwirksam und ungültig. Anders verhält es sich mit einem wirksamen, aber anfechtbaren Beschluss - etwa bei Verstößen gegen die Satzung oder bei Formfehlern bei der Beschlussfassung. Solche Beschlüsse muss der Vorstand zunächst beachten - zumindest so lange, wie deren Unwirksamkeit nicht feststeht.

Beschlüsse, die nicht eindeutig richtig sind, werden nur dann richtig, wenn ein Vereinsmitglied die Fehlerhaftigkeit rügt, betont das "Handbuch für den Vereinsvorsitzenden". Geschehe das nicht, bleibe der gefasste Beschluss gültig. Etwas anderes gelte nur, wenn ganz bewusst gegen Satzungsbestimmungen verstoßen worden sei und der fehlerhafte Beschluss damit vorsätzlich herbeigeführt worden sei.

(vnr/besch)

---

## **DTB-Präsident Rainer Brechtken:**

### **Fachverbände als Dienstleister für die Vereinsentwicklung**

„Dienstleister für die Vereinsentwicklung“ lautet das Motto des Deutschen Turntages, am 21. November 2009 in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz.

Der Slogan ist nicht neu im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er unterstreicht aber die grundlegende Philosophie der Verbandsarbeit für den DTB und seiner Landesturnverbände (LTV). Diese lautet: „Die Turn- und Sportvereine sind die Anbieter von Angeboten in den verschiedensten Sportarten, als Leistungs- und Wettkampfsport sowie als Freizeit- und Gesundheitssport. Die Fachverbände unterstützen die Vereine mit Dienstleistungen in ihren jeweiligen Sportarten, damit diese als Sportanbieter vor Ort konkurrenzfähig bleiben und ihren Mitgliedern ein attraktives, zeitgemäßes und zielgruppenrechtliches Angebot bieten können.“

Die Dienstleistungen der Fachverbände bestehen für den Leistungs- und Wettkampfsport in ihren Sportarten beispielsweise in der Bereitstellung eines Wettkampfsystems, Festlegung von Regeln und Inhalten für die Sportarten, Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern, Kampf- und Schiedsrichtern. Aber auch die Förderung und Entwicklung von sportlichen Talenten bis hin zu Nationalmannschaften gehört zu derartigen Dienstleistungen.

Die Fachverbände sind allerdings auch für die Betreuung der freizeit- und gesundheitssportlichen Ausprägung ihrer jeweiligen Sportarten verantwortlich. Hier sind die Dienstleistungen für die Vereine schwerpunktmäßig in der Aus- und Fortbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern, der Zertifizierung von Angeboten, der Aufarbeitung von Trends und Entwicklungen von Angebotsinhalten inklusive Unterstützung bei der Qualitätssicherung zu sehen.

Besondere Aufmerksamkeit genießt hier die Beratung von Vereinen: Zum Beispiel in der Frage, wie die sportlichen Bedürfnisse der Mittelschicht bzw. der mittleren Altersgruppen unserer Gesellschaft berücksichtigt werden können, um diesen finanzstarken Teil der Bevölkerung an den Verein zu binden. Die Dienstleistungen beziehen sich dabei auf Beratung beim Betrieb von Fitness-Studios, bei der flexiblen Gestaltung von Angeboten bis hin zur Entwicklung neuer Raumkonzepte, etwa das vom DTB entworfene „Zukunftsmodell Turn-Mehrzweckhallen“.

Der DTB und seine Untergliederungen sind in diesem Sinne als Fachverband zuständig für die Sportarten, die unter Turnen und Gymnastik zusammengefasst sind. Diese werden ganzheitlich betreut in ihren jeweiligen Ausprägungen im Leistungs- und Wettkampfsport sowie im Freizeit- und Gesundheitssport. Auf Grund der historischen Entwicklung von Turnen und Sport in Deutschland legt der DTB seit jeher großen Wert auf die Betreuung des Freizeit- und Gesundheitssports. Die meisten Vereinsangebote in diesem Bereich lassen sich - auch heutzutage mit ihren vielfältigen Fantasie-Bezeichnungen - zurückführen auf Ausprägungen von Turnen und Gymnastik. Früher firmierten diese unter „Jedermann Turnen“ bis sie in den 80er/90er Jahren mit der vorbildlichen „aktiv(er)leben“-Kampagne eine modernisierte Fortsetzung erfuhren.

In Anknüpfung an diese Tradition haben der DTB und seine LTV in den letzten Jahren die Grundlagen ihrer Verbandsarbeit aktualisiert und 2004 das Leitbild „Wir schaffen Bindung!“ als Grundsatzprogramm beschlossen. Darin werden als Kern-Aufgaben der Verbandsarbeit u. a. die Stärkung unserer Grundsportarten Gerätturnen und Gymnastik, die Positionierung der Marke Kinderturnen, die Marktführerschaft im Fitness- und Gesundheitssport und die Förderung unseres olympischen Spitzensports bezeichnet. Das Leitbild legt zudem konkret die Zielgruppen der Verbandsarbeit fest und definiert die Aufgabenteilung zwischen Bundesebene, LTV und den regionalen Untergliederungen in den jeweiligen Schwerpunkten.

Auf dieser Grundlage haben wir auch das Markenkonzept mit „Kinderturnen“, „Turnen“ und „GYM-WELT“ entwickelt. Mit den jetzt vorliegenden Dienstleister-Konzepten im Kinderturnen und in der GYMWELT wollen wir unsere Programme bundesweit gemeinsam mit den LTV und den Turngauern,

Turnkreisen oder Turnverbänden umsetzen. Wir wollen den konkreten Anforderungen der Vereine in unseren Betreuungsbereichen flächendeckend gerecht werden.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, mit meinen Ausführungen nachweisen zu können, in welcher Weise der DTB als Fachverband seine Verantwortung als Dienstleister für Vereinsentwicklung wahrnimmt. Vor diesem Hintergrund habe ich kein Verständnis, wenn es in Diskussionen zur Mitglieder-meldung und Beitragserhebung heißt, die Fachverbände kümmern sich nur um Spitzensport, die Vereine sind daher nicht bereit, dafür Beiträge zu entrichten. Oder wenn es heißt, die Fachverbände sollten erst einmal Dienstleistungen erbringen, wenn sie von den Vereinen Mitglieder-meldung und Beiträge erwarten. Ich halte dieses pauschale Urteil für falsch und ungerecht.

Stattdessen bitte ich um Prüfung der Dienstleistungen, die Fachverbände in ihren Sportarten für Vereine erbringen und um Einfordern von benötigten Dienstleistungen bei Defiziten. Und ganz zum Schluss bitte ich auch um faire Würdigung der Anstrengungen von Fachverbänden. Und zwar nicht nur verbal, sondern auch mit dem entsprechenden Beitrag zur Solidarfinanzierung im organisierten Sport.

(DTB/besch)

---

### **Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft**

#### **Auch der späte Jahn war ein guter Netzwerker**

Ein guter Netzwerker (so wird das ja heute genannt) war Friedrich Ludwig Jahn (1778 bis 1852) Zeit seines Lebens. Dies bezieht sich auf seine frühen Jahre, die auch die „dunklen“ genannt werden und in denen er zeitweise im Untergrund tätig sein musste. So wie es jetzt das aufschlussreiche Werk von Bartmuß, Kunze und Ulfkotte deutlich macht: „Turnvater“ Jahn und sein patriotisches Umfeld (Böhlau Verlag/Köln-Weimar-Wien 2008, 276 Seiten).

Danach konzentrierte sich Jahns vielfältige, umtriebige Tätigkeit in den Jahren 1806 bis 1812 vor allem auf den geheimen Deutschen Bund (Ziel: antifranzösische Aktivitäten angesichts der Besetzung Norddeutschlands), die Ordnung und Ausrichtung der (aufmüpfigen) deutschen Burschenschaften, das Eintreten für den Dreiklang „Freiheit – Gleichheit – Einheit“, die Entstehung von Schwarz-Rot-Gold, letztlich die Vorbereitung auf eine bewaffnete Erhebung gegen die Besetzung durch Napoleon. All dies korrespondierte mit den Aktivitäten auf der Hasenheide. Jahn war da ein in hohem Maße politischer Mensch.

So verwundert es nicht, dass sich an ihm bereits zu Lebzeiten die Geister schieden. Die Urteile über ihn reichten von Hass und Verachtung bis zur glühenden Verehrung. Seine Gegner bezeichneten ihn als Narren und Banausen, seine Anhänger hielten ihn für einen Propheten und verehrten ihn wie einen Heiligen.

Der zielorientierte Netzwerker war Jahn aber auch, als er „matt“ gesetzt war: Nach dem politischen Mord an Kotzebue, durch den Burschenschafter und Turner Sand, wurde Jahn in der Nacht vom 13. zum 14. Juli 1819 unter dem Verdacht der geistigen Urheber-schaft verhaftet und als vermeintlich „gefährlicher Demagoge“ auf die Festung Berlin-Spandau gebracht. Zwar wurde er im Mai 1820 aus der Haft entlassen, doch musste er sich bis zum Abschluss der Untersuchungen in der Festung Kolberg (Pommern) aufhalten. Nach jahrelangem Freiheitsentzug wurde Jahn schließlich wegen „frecher Äußerungen gegen Staat und Verfassung“ zu einer zweijährigen Festungsstrafe verurteilt. Erst 1825 erreichte er seinen endgültigen Freispruch. Dennoch war es ihm bei Androhung der Strei-chung seiner Ehrenpension verboten, seinen Wohnsitz in Berlin und seiner näheren Umgebung oder in einer Stadt mit einer Universität oder auch nur einem Gymnasium zu nehmen.

So ließ er sich im Juni 1825 mit seiner zweiten Ehefrau Emilie, geb. Hentsch, in Freyburg an der Unstrut nieder. Hier verbrachte er, abgesehen von einem siebenjährigen Zwangsaufenthalt in Kolléda (1829 bis 1836), den Rest seines Lebens.

Die Abgelegenheit Freyburgs hinderte ihn aber nicht, Verbindung zu Freunden und Bekannten durch einen regen Briefwechsel aufrecht zu erhalten. Außerdem erhielt er häufig Besuch, den er dazu nutzen konnte, neue Netzwerke aufzubauen oder alte zu reaktivieren. Strategisch wichtig war zum Beispiel die Verbindung mit dem westfälischen Oberpräsidenten Ludwig Freiherr Vincke, der in der Reform-Ära zu den Mitarbeitern des Freiherrn vom Stein gehört hatte. Jahn hatte Vincke zum ersten Mal 1809 in Hamburg gesehen. Von dieser Zeit an war Vincke Jahn gewogen.

Er besuchte die Hasenheide, wenn er dienstlich in Berlin weilte, und war begeistert von dem bunten Treiben dort. In seiner Provinz förderte er das Turnen und sorgte beispielsweise dafür, dass die höheren Schulen ein Exemplar des Lehrbuches „Die deutsche Turnkunst“ (Jahn/Eiselen) erhielten. Die 1819 von der Regierung in Berlin verfügte Schließung aller öffentlichen Turnplätze hinderte ihn nicht daran, für seine Kinder und deren Spielgefährten hinter seinem Amtssitz in der Provinzialhauptstadt Münster einen kleinen Privat-Turnplatz anzulegen. Er hatte auch nichts dagegen, dass sich am altherwürdigen Gymnasium Paulinum ein Schülerturnverein bildete, der den beargwöhnten Jahnschen Idealen nacheiferte.

Auch wenn Jahn bis zu seiner vollständigen Rehabilitierung durch König Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1840 jede öffentliche Tätigkeit versagt blieb, entwickelte sich sein Haus unterhalb der Neuenburg am Schlossberg in Freyburg zu einem gern aufgesuchten Ort des Gedankenaustausches über gesellschaftspolitische und turnerische Fragen. Alle Bemühungen der preußischen Regierung, Jahn nach seiner Inhaftierung 1819 aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verbannen und den vermeintlichen Demagogen vollständig zu isolieren, scheiterten. Vinckes langwährende Treue ist dafür ein deutliches Zeichen.

(Hansgeorg Kling & Dr. Josef Ulfkotte, Jahn-Pressedienst)

## **Event- und Terminkalender:**

### **Wichtige MTB/BTB-Termine im Sportjahr 2010/11**

#### **Januar**

- 17. Meisterehrung 2009 BTB/MTB in Berlin
- 17. „Feuerwerk der Turnkunst“ in Berlin

#### **März**

- 06. Internationaler Juniors-Team-Cup Gerätturnen Männer in Berlin
- 12. bis 14. Internationales Turnier der Meister (Weltcup) im Gerätturnen in Cottbus
- 20. „Frühlingsball des Sports“ in Berlin

#### **April**

- 24. TuJu-Stars Berlin und Brandenburg in Berlin

#### **Mai**

- 08./09. 1. Potsdamer Gymwelt Convention in Potsdam

#### **Juni**

- 05. FANFARONADE und Offene Landesmeisterschaft der Turnermusiker in Cottbus
- 19./20. XV. Internationaler Gymnastik Mäuse Cup in Potsdam
- 26./27. 8. Kinder- und Jugendsportspiele Land Brandenburg in Brandenburg a. d. H.

#### **Juli**

- 26. bis 01.08. Weltmeisterschaft der Marching Show Bands (WAMSB) in Potsdam

#### **September**

- 18./19. XXV. GWG-Cup der Nachwuchsturner in Cottbus

#### **Oktober**

- 16. Fachtagung Sturzprophylaxe on Tour in Potsdam
- 30./31. Berlin Masters in der RSG in Berlin

#### **November**

- 06. Show & Dance Night in Berlin
- 27. DTL-Finale Gerätturnen Männer in Berlin

#### **Dezember**

- 04. 8. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

## **2011**

#### **Januar**

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)  
Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.);  
Mollstraße 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; [Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com)

Erscheinungsweise: Der MTB-NEWSLETTER erscheint aperiodisch.

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der Geschäftsstelle des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam oder per Mail an [rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de](mailto:rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de) mitzuteilen.

---